



An alle in der IG Metall
organisierten Betriebsratsmitglieder,
Vertrauenspersonen der
Schwerbehinderten und Jugend- und
Auszubildendenvertreter

**Einladung zur Betriebsrätefachtagung
am Dienstag, 10. September 2019**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wie bereits angekündigt, findet **am Dienstag, dem 10. September 2019**, unsere diesjährige Betriebsrätefachtagung statt, zu der wir Dich herzlich einladen.

Zeit: 9:00 bis 16:00 Uhr
**Ort: Hotel „PULLMAN BERLIN SCHWEIZERHOF“,
Budapester Str. 25, 10787 Berlin**

Datum:
17.07.2019

Unser Zeichen:
di-pa

Telefon :
030 25387-101

Fax :
030 25387-200

E-Mail :
birgit.dietze@igmetall.de

Auf unserer Jahrestagung wollen wir uns mit den Themen der Umsetzung des Tarifiergebnisses, der Transformation der Arbeit, den gestiegenen Anforderungen der Kommunikation und den vielfältigen weiteren Herausforderungen der täglichen Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung im Plenum und den Diskussionen in 13 verschiedenen Fachforen beschäftigen. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass eine große Anzahl von Betriebsratsmitgliedern (sehr gerne mehrere aus einem Betrieb), Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen an dieser Tagung gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG und § 179 Abs. 4 SGB IX teilnehmen können und ein breiter Erfahrungsaustausch ermöglicht wird.

Folgender Veranstaltungsverlauf ist vorgesehen:

8:30 Uhr Begrüßungskaffee

9:00 Uhr Eröffnungsplenum

**Begrüßung durch Birgit Dietze,
Erste Bevollmächtigte, IG Metall Berlin**

Grußwort des Ersten Vorsitzenden der IG Metall Jörg Hofmann

9:45 Uhr Fachforen (parallel tagend)

dazwischen Kaffeepause

IG Metall

Berlin

Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

Telefon: (030) 25387-0
Fax: (030) 25387 200

Internet: www.igmetall-berlin.de

Datenschutzhinweis: Name,
Adresse und zur Bearbeitung
nötige Angaben werden
vorübergehend gespeichert.

IG Metall –
Gewerkschaft für Produktion
und Dienstleistung im DGB

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale Frankfurt/Main
BLZ: 50050000 Konto-Nr.: 0083015008
IBAN: DE44 5005 0000 0083 0150 08

BIC: HELADEF3333
Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000053593
Steuer-Nr.: 045 224 22021

13:15 Uhr Mittagessen

14:15 Uhr Diskussionsrunde zum Thema:

Wie kann eine strategische Arbeitsplatzsicherung unter den Veränderungen von Digitalisierung, Verkehrs- und Energiewende in Berlin gelingen?

Da die konkreten Planungen zum Zeitpunkt der Einladung noch nicht abgeschlossen waren, werden die Details nachgereicht.

15:30 Uhr Abschluss und Ausklang der Tagung mit Kaffee und Gebäck

Folgende Themen sind für die parallel tagenden Fachforen vorgesehen:

Forum 1

Die Aufstellung der BR-Arbeit zur Bewältigung der Transformation

Der Wandel der Industrie beschleunigt sich und verändert die Arbeitswelt grundlegend. Auslöser hierfür sind je nach Branche und Betrieb unterschiedliche Entwicklungen: die zunehmende Automatisierung und digitale Steuerung von Prozessen („Industrie 4.0“), der Übergang hin zu neuen Geschäftsmodellen und digitalen Produkten, aber beispielsweise auch die Elektrifizierung der Mobilität, die ganze Wertschöpfungsketten verändert. In manchen Betrieben vollziehen sich diese Veränderungen gleichzeitig. Was diese Entwicklungen in den Berliner Betrieben für die Gestaltung von Arbeit und Beschäftigung bedeuten, wollen wir mit Euch gemeinsam diskutieren.

Im Forum wollen wir dabei den Fokus auf die Betriebsratsarbeit lenken. Ist unsere klassische, auf Ausschussarbeit basierende Betriebsratsarbeit für die vor uns stehenden Aufgaben ausreichend gewappnet? Wo liegen Veränderungspotenziale, wo und wie könnte die Betriebsratsarbeit an die veränderten Bedingungen angepasst werden, wo sind wir bereits heute gut aufgestellt? Welche Rolle spielt dabei unter anderem die Konzern- und Unternehmensebene, was können wir auf betrieblicher Ebene gestalten? Wie können Betriebsräte Vertrauensleute und Aktive stärker in die Transformationsprozesse einbeziehen?

Referenten:

Julian Wenz, IG Metall Bildungszentrum Berlin

Regina Katerndahl, IG Metall Berlin

Forum 2

Betriebsrat und Tarifvertrag

Tarifverträge sind der wichtigste Schutz für die abhängig Beschäftigten. Die Tarifbindung ist in den letzten Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen. Welche Handlungsmöglichkeiten und Rechte hat der Betriebsrat, um den Tarifverträgen mehr zu einer besseren Durchsetzung zu verhelfen?

Referenten:

Prof. Dr. Henner Wolter, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Rüdiger Lötzer, IG Metall Berlin

Forum 3

Aktuelle und vielfältige Fragestellungen zum Recht der Arbeitszeit

Das Arbeitszeitrecht ist auf vielen Ebenen in Bewegung: Das Bundesarbeitsgericht, der Europäische Gerichtshof und auch die Instanzgerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit beschäftigen sich in diesem Zusammenhang immer wieder intensiv mit individualrechtlichen und betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen. Für einzelne Beschäftigte ist die Vergütung von Überstunden und die Vergütung von Wasch-, Umkleide- und Reisezeiten und die geschuldete Arbeitszeit bei „Vertrauensarbeitszeitsystemen“ von Bedeutung. Für Betriebsräte spielen eben diese Fragen auch und gerade unter mitbestimmungsrechtlichen und arbeitsschutzrechtlichen Aspekten eine große Rolle, wenn Betriebsvereinbarungen abgeschlossen werden sollen oder abgeschlossen worden sind. Hier kommen insbesondere Fragen der Gestaltung von Schicht- und Nachtarbeit, der Zulässigkeit von Kappungsregelungen in Betriebsvereinbarungen, der Einhaltung tarifvertraglicher Grenzen und neuerdings auch die vom Europäischen Gerichtshof aus der Grundrechtecharta und der einschlägigen

Richtlinie herausgelesene Pflicht zur Erfassung des arbeitstäglichen Beginns und Endes der Arbeitszeit ins Spiel. Abgerundet wird das Bild durch einen Blick auf ausgewählte Aspekte der Teilzeit bzw. der reduzierten Vollzeit.

Referenten:

Dr. Gerhard Binkert, Präsident des Landesarbeitsgerichts a.D.

Nils Kummert, Fachanwalt für Arbeitsrecht, dka-Kanzlei

Forum 4

Die Datenschutzgrundverordnung in der Betriebsratsarbeit

Die Auswirkungen der DSGVO auf den Beschäftigtendatenschutz sind enorm und Gegenstand einer regen Diskussion. Weniger durchleuchtet werden allerdings die Auswirkungen der DSGVO auf das Zusammenspiel von Unternehmen und Interessenvertretungen. Dabei geht es vor allem um die Frage, in welchem Verhältnis etwa die DSGVO zum BetrVG steht und ob etwa Beteiligungsrechte der Betriebsräte mit dem Argument „Datenschutz“ beschränkt werden können. Dürfen etwa Betriebsräte nur noch in anonymisierte Gehaltslisten Einsicht nehmen? Und welche Auswirkungen hat die DSGVO eigentlich auf den Datenschutz im Betriebsratsbüro? Müssen Unterlagen, die der Betriebsrat im Rahmen von Einstellungen erhält etwa alsbald gelöscht werden? Muss der Betriebsrat ein eigenes Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten führen und unterliegt er gar der Kontrolle des Datenschutzbeauftragten? Diesen und weiteren Fragenstellungen wird im Rahmen des Forums viel Platz eingeräumt, um die Betriebsratsarbeit auch in Zukunft auf sichere Beine zu stellen.

Referent:

Dr. Lukas Middel, Fachanwalt für Arbeitsrecht, dka-Kanzlei

Forum 5

Mobile Arbeit

Mit der zunehmend um sich greifenden Digitalisierung entsteht vermehrt auch die Möglichkeit, die Arbeitsleistung mobil, d.h. von außerhalb der eigentlichen Betriebsstätte, zu erbringen. Nach Schätzungen des Branchenverbandes *Bitkom* wird diese Möglichkeit inzwischen in 39 Prozent der Unternehmen angeboten. Damit einher gehen zahlreiche rechtliche Fragestellungen, allen voran solche zur betrieblichen Gestaltung, die vornehmlich Betriebsräte interessieren. Vor diesem Hintergrund sollen in diesem Forum folgende Fragestellungen näher beleuchtet werden: Anspruch auf Mobilarbeit, Mobilarbeit und Arbeitszeitgesetz, Arbeitsschutz im Allgemeinen, Datenschutz und Datensicherheit bei Mobilarbeit, Unfallversicherungsschutz bei Mobilarbeit und Beteiligungsrechte der Betriebsräte.

Referenten:

Dr. Johannes Heuschmid, Rechtsanwalt, dka-Kanzlei

Ingo Harms, IG Metall Berlin

Forum 6

Agiles Arbeiten. Geht das auch sicher, selbstbestimmt und gerecht?

Agiles Arbeiten gewinnt in den Kernbereichen der Metall- und Elektroindustrie weiter an Bedeutung. Wir wollen uns mit dieser neuen Form des Arbeitens beschäftigen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Was können Betriebsräte/-innen tun, um agile Arbeitsmethoden sicher, gerecht und selbstbestimmt für die Beschäftigten auszugestalten? Welche Mitbestimmungsrechte greifen und welche tariflichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten? Das Forum soll dabei auch Raum für den Austausch von Erfahrungen mit der Einführung und Ausgestaltung von agilen Arbeitsmethoden bieten.

Referenten:

Dr. Johanna Wenckebach, Leiterin des Hugo-Sinzheimer-Instituts, Frankfurt

N.N., betriebliche/r Kollege/in

Forum 7

Zukunftsvereinbarungen in herausfordernder Zeit

Das Wort „Transformation“ meint heute einen tiefgreifenden Wandel der Arbeitswelt, befördert durch drei zentrale Treiber: Klimaschutzanforderungen, Digitalisierung und Globalisierung. In der Automobilindustrie kommt gerade alles zusammen: Die verschärften CO₂-Anforderungen verlangen eine radikale Veränderung der Produktwelt im Antriebsstrang. Es ändern sich Tätigkeiten und weniger Arbeitskräfte werden gebraucht. Die Digitalisierung zieht in die Arbeitsprozesse und ins Produkt ein, z. B. für vernetztes Fahren. Es braucht Investitionen, andere Qualifikationen, neue Arbeitsabläufe, schnelles Agieren usw. Mit dem „Zukunftspakt“ und der „Roadmap Digitale Transformation“ hat Volkswagen Antworten und Instrumente für diese komplexen Herausforderungen entwickelt. Wir wollen diese in diesem Forum vorstellen und diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten in solch herausfordernden Zeiten Betriebsräten zur Verfügung stehen.

Referenten:

Markus Bieber, Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

Birgit Dietze, IG Metall Berlin

Forum 8

Qualifizierungschancengesetz, Kurzarbeit und das neue BBIG – Tipps und Tricks für Betriebsräte

Weiterbildung ist aktuell in aller Munde. Sie gilt als wichtiger Schlüssel für eine soziale und solidarische Bewältigung der Transformation. Die ersten Ergebnisse des Transformationsatlas zeigen, dass konkrete Personalplanungen und Qualifizierungsmaßnahmen aber kaum vorhanden sind. In 95 Prozent der Betriebe sehen Betriebsräte jedoch einen signifikanten Anstieg des Qualifizierungsbedarfs.

Zum 01.01.2019 ist das Qualifizierungschancengesetz in Kraft getreten. Es soll Anreize für mehr Weiterbildung setzen. Weitere Reformen folgen. Im Workshop geben wir einen Überblick, welche Möglichkeiten zur Förderung der Weiterbildung das Gesetz bietet, wie Betriebsräte es nutzen können, aber auch welche Grenzen es hat. Und wir stellen weitere Reformvorhaben sowie den Vorschlag der IG Metall für ein Transformationskurzarbeitergeld vor.

Referentinnen:

Janett Kampf, IG Metall Vorstand, Berliner Büro

Stefanie Janczyk, Ressortleiterin Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, IG Metall Vorstand

Forum 9

Duales Studium und Ausbildung – Konkurrenz oder Bereicherung?

In vielen Betrieben gibt es sie, die Dual Studierenden und die Dualen Auszubildenden. Doch wo ist eigentlich der Unterschied? Warum ist das Duale Studium immer noch nicht gesetzlich geregelt und wie können Betriebsrat oder JAV die Qualität von beidem verbessern und welche gesetzlichen und tariflichen Regelungen gibt es? In diesem Workshop beleuchten wir das Duale Studium, Möglichkeiten, die Qualität von Dualem Studium und Ausbildung zu verbessern und schauen uns Strategien an, wie man sie in die betriebliche und gewerkschaftliche Arbeit einbeziehen kann.

Referenten:

Simon Sternheimer, IG Metall Berlin

Isabella Rogner, IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen

Forum 10

Menschen mit Behinderungen – ihre Rechte im Betrieb und die Handlungsmöglichkeiten ihrer Interessenvertretungen

Menschen mit Behinderungen im Betrieb sind aufgrund bestimmter Anforderungen mit Blick auf die Arbeitszeiten, Arbeitsabläufe oder die Art der Tätigkeit etc. teilweise erheblich in Bedrängnis. Sie stellen sich Fragen wie: Muss ich mich wegen meiner Behinderung gegenüber dem Arbeitgeber „outen“, kann ich einen leidensgerechten Arbeitsplatz verlangen, muss ich Überstunden machen, riskiere ich bei längeren Fehlzeiten eine Kündigung. Was passiert, wenn mich die Krankenkasse „aussteuert“ und ich kein Krankengeld mehr bekomme?

Wir wollen die Rolle der SBV und der Betriebsräte in diesen für Menschen mit Behinderungen schwierigen Situationen gemeinsam beleuchten und diskutieren: Wo kann ich bereits präventiv als Interessenvertretung tätig werden, wie kann ich die Kollegin/den Kollegen sonst unterstützen?

Referenten:

Marion Burghardt, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht, dka-Kanzlei
Burkhard Bildt, IG Metall Berlin

Forum 11

Betriebsratswissen: Vorruhestandsregelungen: Was ist wann möglich und mit welchen Auswirkungen?

Betriebsräte benötigen Kenntnisse zu möglichen Übergängen in die Rente, um bei einem geplanten Personalabbau kluge Vereinbarungen mit der Arbeitgeberseite zu schließen und die Beschäftigten darüber informieren zu können. Häufig wird nicht berücksichtigt, dass zum Beispiel die Rentenhöhe durch die Wahl des Rentenbeginns über 20 Prozent geringer oder mit Altersteilzeit die Rentenhöhe (bei gleichem Ausscheidetermin) deutlich höher ausfallen kann. Auch wissen viele nicht, dass für 57- oder 58-jährige mit Transfergesellschaft, Arbeitslosigkeit und Wertguthaben eine Rente ohne vorherigen Hartz 4 - Bezug möglich ist oder Abfindungen rentensteigernd für Wertguthaben oder Ausgleichszahlungen zum Ausgleich von Abschlägen eingesetzt werden können. In diesem Forum werden Kenntnissen zu möglichen Rentenbeginnen, den verschiedenen Vorruhestandsregelungen und deren Auswirkungen auf die Rentenhöhe vermittelt. Damit können Übergänge in die Rente vereinbart werden, die unnötige Härten für die Betroffenen vermeiden.

Referenten:

Werner Buber, Experte für Übergänge in die Rente und Referent für die IG Metall
Sebastian Rödl, Arbeit und Leben e.V. im IG Metall-Haus

Forum 12

So kommunizieren Betriebsräte auf Augenhöhe

Wer im Betrieb mitgestalten will, muss mit der Belegschaft gut kommunizieren – und das regelmäßig. Unternehmen unterhalten dafür eigene Stabsstellen und Kommunikationsabteilungen, Betriebsrätinnen und Betriebsräte müssen die Kommunikation hingegen meistens ganz allein und nebenbei stemmen. Diesen Nachteil könnt Ihr jedoch ausgleichen und dafür Euren Arbeitgeber für Flyer, Newsletter oder Betriebsratszeitung zur Kasse bitten. Wie Ihr das bewerkstelligt und gut ins Reden, Schreiben, Fotografieren oder Filmen kommt, thematisieren wir in unserem Workshop. Wir nennen Euch Tipps und Tricks für eine regelmäßige, mitnehmende und erfolgsorientierte Kommunikation mit Euren Kolleginnen und Kollegen. Vergesst Euer Smartphone nicht!

Referenten:

Jörn Breiholz und **Michael Netzhammer**, Gewerkschaftsreporter der IG Metall Berlin
Andreas Buchwald, IG Metall Berlin

Forum 13

Verhandlungen mit dem Arbeitgeber Systematisch vorbereiten - Effektiv durchführen - Erfolgreich abschließen

Betriebsvereinbarungen, Betriebsänderungen, Interessenausgleich und Sozialplan - regelmäßig befinden sich Betriebsräte in Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, um die Interessen ihrer Belegschaft zu vertreten. Entscheidend für den Erfolg in solchen Verhandlungen sind Strategie und Taktik, aber auch die Verhandlungsführung. Anregungen und Empfehlungen aus der Praxis erwarten Euch in diesem Forum.

Referenten:

Thomas Wagner, Dipl.-Kaufmann, Berater für Betriebsräte
Thomas Weber, IG Metall Berlin

Für Getränkekosten, Mittagessen, Raummiete und Tagungsunterlagen ist **ein Betrag von ca. 150,00 Euro pro Person** zu entrichten. Die Rechnungslegung erfolgt **nach** Teilnahme an der Tagung. Bei unentschuldigtem Fehlen sind die Kosten für Tagung und Verpflegung durch den/die angemeldete/n Teilnehmer/-in zu tragen. Es ist jedoch möglich, eine/n Ersatzteilnehmer/-in zu entsenden.

Aufgrund der organisatorischen Vorbereitung der Tagung melde Dich bitte möglichst zeitnah mit beiliegendem Rückmeldebogen an und vermerke unbedingt, an welchem Forum Du teilnehmen möchtest.

Vielen Dank und freundliche Grüße



Birgit Dietze
Erste Bevollmächtigte
IG Metall Berlin



Regina Katerndahl
Zweite Bevollmächtigte
IG Metall Berlin

Anlage
Rückmeldebogen